



An den Grossen Rat

17.5442.02

ED/P175442

Basel, 21. März 2018

Regierungsratsbeschluss vom 20. März 2018

Budgetpostulat Franziska Roth und Konsorten betreffend Erziehungsdepartement, Dienststelle 290 Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand (Politbaukasten)

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. Januar 2018 das nachstehende Budgetpostulat Franziska dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

Erhöhung um Fr. 45'000

Begründung:

Demokratische und politische Bildung für Kinder und Jugendliche ist in unserer Gesellschaft von grosser Bedeutung. So werden auch im Evaluationsbericht des Erziehungsdepartements zum Unicef Label als angestrebte Ziele und Themen für den zukünftigen Aktionsplan "Kinderfreundliche Stadt Basel" die Bekanntmachung der UN-Kinderrechte, die politische Bildung, Demokratiebildung und gesellschaftliches Engagement erwähnt. Auch im Lehrplan 21 hat das Thema Politische Bildung mehr Gewicht erhalten. Die in diesem Zusammenhang von der PH FHNW erarbeitete Handreichung informiert, wie, wo und wann politische Kompetenzen in Schule und Unterricht vermittelt werden können.

Um Kindern und Jugendlichen Politik und Demokratie am Ort des Geschehens auch erlebbar zu machen, hat die Arbeitsgruppe "Mitenand im Gespräch" (AG MiGs) den Politbaukasten lanciert. Die Arbeitsgruppe, die aus Grossrätinnen und Grossräten aller Fraktionen und Mitarbeitenden des Kinderbüros besteht, hat unter anderem die "Rathausführungen für Kinder" und "PolitKids – Kinder im Gespräch mit Grossrät/innen" als Teilprojekte des Politbaukastens in einem einjährigen Pilot aufgebaut. Die Finanzierung dieser Pilotphase haben verschiedene Stiftungen und private Geldgeber getätigt.

Die Arbeit der AG MiGs mit den Projekten des Politbaukastens unterstützt sowohl das angestrebte Ziel des Aktionsplans, wie auch die Umsetzung des Lehrplans 21 ganz konkret. Damit die Teilprojekte aus dieser Pilotphase in einen regelmässigen und nachhaltigen Betrieb überführt werden können, soll die Finanzierung der Koordinationsstelle und der Teilprojekte in das Budget des Kantons übernommen werden.

Wie bis anhin werden die beteiligten Politikerinnen und Politiker ihre Arbeit ehrenamtlich und unentgeltlich tätigen. Einzig für die Rathausführungen wird ein kleines Entgelt ausgerichtet. Für die beiden Teilprojekte "Rathausführungen für Kinder" und "PolitKids" und für die Koordinationsstelle des Politbaukastens, die vom Kinderbüro Basel geführt wird, beantragen wir Fr. 45'000.

Franziska Roth, Raoul I. Furlano, Danielle Kaufmann, Thomas Grossenbacher, Beatrice Isler, Beat

K. Schaller, David Wüest-Rudin, Otto Schmid

Wir berichten zu diesem Budgetpostulat wie folgt:

1. Stellungnahme des Regierungsrates

1.1 Hohe Bedeutung der politischen Bildung

Das schweizerische Staatssystem und die Demokratie leben vom Engagement der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Deshalb misst der Regierungsrat der politischen Bildung der Bevölkerung bereits in jungen Jahren grosse Bedeutung zu. Der Lehrplan 21 bietet vielerorts Raum für die Auseinandersetzung mit politischen Themen. Zur politischen Bildung im Lehrplan 21 wird der Regierungsrat im Rahmen der weiteren Behandlung der kantonalen Volksinitiative (Gesetzesinitiative) zur Stärkung der politischen Bildung (JA zu einem Fach Politik) (P171081), die der Grosse Rat mit Beschluss Nr. 17/45/03G vom 8. November 2017 an den Regierungsrat zur Berichterstattung innert sechs Monaten überwiesen hat, berichten.

1.2 Bisherige und mögliche künftige Unterstützung des Politbaukastens

Das Projekt Polit-Baukasten wurde von der überparteilichen Arbeitsgruppe «MiGs Miteinander im Gespräch sy» entwickelt. In dieser Arbeitsgruppe engagieren sich seit Ende 2014 Politikerinnen und Politiker aller Fraktionen gemeinsam mit dem Kinderbüro Basel.

Das Erziehungsdepartement hat bisher gezielt Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Politbaukasten mitfinanziert. Beispielsweise hat die Volksschulleitung «PolitiKids» mit einem Betrag von 4'300 Franken unterstützt. Ebenfalls wurde der einmalige Betrag von 2'800 Franken für die Finanzierung der Gestaltung des Corporate Design für das Gesamtprojekt Politbaukasten (Flyer, Briefpapier) bezahlt. Schliesslich konnte das Projekt anlässlich der Gesamtkonferenz 2017 der Schulen von Basel-Stadt am 20. März 2017 in der St. Jakobshalle allen Lehrpersonen vorgestellt werden.

Auch in Zukunft sollen gezielt Projekte des Kinderbüros vom Erziehungsdepartement unterstützt und auch mitfinanziert werden können. Dies gilt auch für den Politbaukasten. Möglich sind etwa Projektbeiträge an Druckkosten oder auch die Zurverfügungstellung von Plattformen für die Präsentation, beispielsweise an einer Volksschulleitungs- und/oder an einer Schulleitungskonferenz oder eine Berichterstattung im Rahmen von Schulblatt oder Newsletter. Unterstützt werden auch Projekte im Rahmen der Kindermitwirkung.

Thematisch werden die angestrebten Ziele zudem von der Abteilung Jugend- und Familienförderung «ex officio», insbesondere durch die Beauftragte für Kinderfragen, unterstützt. Hier soll natürlich auch in Zukunft eine fruchtbare Zusammenarbeit bestehen.

1.3 Grundsätzliche Problematik der Mitfinanzierung

Das Projekt Politbaukasten beinhaltet gemäss dem Organigramm des Kinderbüros vier Teilprojekte der sogenannten «AG MiGs (Miteinander im Gespräch sy)»:

1. Lehrplan 21 und gelebte Partizipation in der Schule,
2. Webseite Polit-Baukasten,
3. PolitiKids für Kinder und für Jugendliche und
4. Rathaus-Führungen und Publikation für Kinder

Diese vier Teilprojekte werden von insgesamt elf Grossrätinnen und Grossräten aus verschiedenen Parteien geführt. Dazu kommen gemäss Organigramm vier Mitarbeitende des Kinderbüros. In allen vier Teilprojekten ist gerade eine einzige Person engagiert, die nicht dem Grossen Rat angehört oder beim Kinderbüro arbeitet. Das Budgetpostulat verlangt nun, die aus Grossrätinnen und Grossräten aller Fraktionen und Mitarbeitenden des Kinderbüros bestehenden zwei Arbeitsgruppen PolitiKids und Rathaus-Führungen und deren Koordination zu finanzieren.

Der Grosse Rat führt das Angebot des Politbaukastens auf seiner Webseite als Angebot im Rahmen von «Schauplatz Parlament»¹. Beim Engagement der Grossrätinnen und Grossräte handelt es sich offensichtlich um eine parlamentarische Tätigkeit im weiteren Sinn. Wenn der Grosse Rat diese Aktivitäten wie die Rathausführungen für Kinder durch Mitglieder des Grossen Rates oder «PolitiKids – Kinder im Gespräch mit Grossrät/innen» unterstützen will, dann erscheint es angebracht, dies im Rahmen des Budgets des Grossen Rates zu finanzieren. Der Grosse Rat verfügt für das Jahr 2018 über ein Budget von über 1,8 Millionen Franken für Sach- und Betriebsaufwand. Der Grosse Rat bzw. sein Büro entscheidet autonom über diese Mittel. Die kantonale Verwaltung kann und darf nicht Aktivitäten, die in engstem Zusammenhang mit dem politischen Auftrag und Mandat des Grossen Rates stehen, (mit)finanzieren. Wenn der Grosse Rat der Regierung mit dem Budgetpostulat einen Auftrag erteilt, seine Aktivitäten im Rahmen von PolitiKids mitzufinanzieren, widerspricht er der Gewaltenteilung und bringt Verwaltung und zuständige Dienststelle in eine schwierige Situation und mögliche Abhängigkeiten. Besser wäre es, dieses Gesuch um Mitfinanzierung beim Büro des Grossen Rates einzureichen und allenfalls das Budget des Grossen Rates entsprechend aufzustocken. Sollte der Grosse Rat das Budgetpostulat trotz dieser staatsrechtlichen Bedenken überweisen, müsste die mit den Zusatzmitteln bedachte Dienststelle die Frage der Höhe und Abwicklung von Entschädigung der Grossrätinnen und Grossräte für Führungen und die weitere Mittelverwendung in jedem Fall mit dem Büro des Grossen Rates absprechen.

1.4 Doppelfinanzierung durch Christoph Merian Stiftung und Kanton

Die Christoph Merian Stiftung (CMS) finanziert grosse Teile der Aktivitäten des Kinderbüros, «damit Anliegen von Kindern in Politik, Medien und der Öffentlichkeit gehört werden»². Auch die Gründung des Vereins Kinderbüro Basel im Jahr im Jahr 2000 geht auf die CMS zurück. Die CMS engagiert sich seit der Gründung des Kinderbüros finanziell mit jährlichen Betriebsbeiträgen. Diese Betriebsbeiträge belaufen sich für die Jahre 2018 bis 2020 auf insgesamt 780'000 Franken. Wie erwähnt gehört der Austausch mit Kindern und Politik zu den Kernaufgaben des Kinderbüros. Die separate Finanzierung einer Koordinationsstelle erscheint nicht notwendig, sondern kann vom Kinderbüro im Rahmen der Finanzierung durch die CMS geleistet werden. Der Regierungsrat will Mischfinanzierungen von gleichartigen Tätigkeiten möglichst vermeiden, weil die Gefahr einer Doppelfinanzierung besteht. Die CMS hat auch in den regelmässigen Austauschgesprächen mit kantonalen Stellen nie den Wunsch oder das Bedürfnis geäussert, dass der Kanton das grösstenteils von der CMS finanzierte Kinderbüro für die Koordination eines ausgewählten Tätigkeitsbereichs mitfinanziert. Falls der Grosse Rat das Budgetpostulat überweist, so wird die Verwaltung auch mit der CMS Gespräche führen müssen, damit es zu keiner unerwünschten Mehrfachfinanzierung von Aktivitäten und Aufgaben kommt.

1.5 Höhe des Beitrags

Der Betrag von 45'000 Franken erscheint für die Arbeit und Koordination der zwei in der Begründung genannten Teilprojekte «Rathausführungen für Kinder» und «PolitiKids» recht hoch und im Vergleich mit anderen ehrenamtlichen Initiativen und Tätigkeiten überdotiert. Bei einer Überweisung des Budgetpostulats müsste dieser Beitrag sicherlich überprüft werden, damit gegenüber anderen Projekten der Kinder- und Jugendarbeit keine Disparitäten entstehen. Der Junge Rat beispielsweise erhält für sämtliche Projekte mitsamt Koordination der Arbeit und Unterhalt der Webseite jährlich einen maximalen Beitrag von 20'000 Franken.

¹ <http://www.grosserrat.bs.ch/de/service/schauplatz-parlament/562-der-polit-baukasten-fuer-kinder-und-jugendliche-entsteht-fit-werden-fuers-politische-und-gesellschaftliche-mitmachen>

² Medienmitteilung der CMS vom 13. November 2017

2. Fazit

Aus Sicht des Regierungsrats ist das Budgetpostulat Politbaukasten abzulehnen, weil diese Aktivitäten von Mitgliedern des Grossen Rates als Teil der parlamentarischen Tätigkeit zu betrachten sind, die Koordination durch das Kinderbüro bereits von der Christoph Merian Stiftung im Rahmen des Engagements der CMS für Kinder in Politik, Medien und Öffentlichkeit mitfinanziert wird, und der beantragte Betrag im Vergleich mit ähnlichen Projekten sehr hoch erscheint. Der Regierungsrat ist weiterhin bereit, spezifische Teilprojekte mit Projektbeiträgen mitzufinanzieren. Ein fixer Staatsbeitrag ist dagegen abzulehnen. Falls der Grosse Rat das Engagement von Grossrätinnen und Grossräten bei Rathausführungen für Kinder oder für Gespräche von Grossrätinnen und Grossräten mit Kindern unterstützen möchte, wären diese Tätigkeiten aus dem Budget des Grossen Rates zu finanzieren.

3. Antrag

Gestützt auf diesen Bericht beantragen wir dem Grossen Rat, das Budgetpostulat Franziska Roth und Konsorten betreffend Transferaufwand (Politbaukasten) nicht zu erfüllen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin